

QUIGS

QUIGS

Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen

Birgit Schröder und Herbert Boßhammer



SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[NORDRHEIN-WESTFALEN]

QUIGS

Inhalte der Präsentation

- 1 Die Herausforderung
- 2 Die Idee
- 3 Das Verfahren
- 4 Die Anwendung
- 5 Das Material
- 6 Das Qualitätstableau
- 7 Die Umsetzung
 - QUIGS im Überblick – die Module
 - Beispiele
 - PÄDAGOGISCHE KONZEPTE WEITERENTWICKELN
 - ZIELE ENTWICKELN UND QUALITÄT IMPLEMENTIEREN

QUIGS

1 Die Herausforderung: Ein erweitertes Qualitätsverständnis

Leitbild individuelle Förderung:

Ganztagschulen in allen Schulformen fördern die schulische, soziale und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Ganztagschulen orientieren sich an den individuellen Förderbedarfen und den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen.

Ganztagschulen bereichern das Lernen durch vielfältige Angebote und Entwicklungsräume für Kinder und Jugendliche.

= **mehr Zeit für Kinder,
mehr Zeit für individuelle Förderung**



SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[**NORDRHEIN-WESTFALEN**]



QUIGS

Die Herausforderung: Ein erweitertes Qualitätsverständnis

Ganztagschulen führen verschiedene Professionen unter einem Dach zusammen.

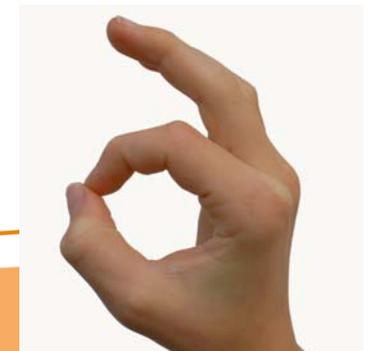
Ganztagschulen berücksichtigen formelle und informelle Lernprozesse und die sozialräumlichen Bedingungen.

Ganztagschulen ergänzen und vertiefen den Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten.

**= Öffnung von Schule , Lebensweltbezug,
ein ganzheitliches Bildungsverständnis**



SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[NORDRHEIN-WESTFALEN]



QUIGS

2 Die Idee: Interne Qualitätsentwicklung

Ausgestaltung des Ganztags als Entwicklungsprozess: Daueraufgabe
Qualitätsentwicklung

Entwicklung eines gemeinsamen Bildungs- und Qualitätsverständnisses aller
Beteiligten

Vor- und Nachbereitung externer Evaluation
(Qualitätsanalysen etc.)

=

**QUIGS: ein Werkzeugkasten für
interne Verfahren mit nachhaltiger Wirkung**



SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[NORDRHEIN-WESTFALEN]



Werkstatt „Interne Qualitätsentwicklung“ anhand offener und leicht anwendbarer Checklisten

Reflexion und Herausstellen der Stärken der eigenen Profession

Kommunikation miteinander und gemeinsam Handlungsbedarfe festlegen

Vereinbarungen über Verantwortlichkeiten, Termine und Fristen bei überschaubarem zeitlichen Aufwand

= **mehr Akzeptanz, bessere Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, mehr Identifikation mit der Schule**



Alle Beteiligten im Ganzttag nehmen teil:

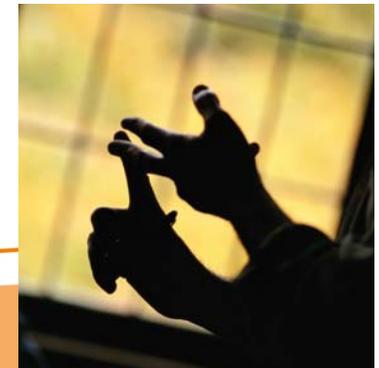
(Teamprinzip)

Alle Informationen bleiben im Team, niemand wertet aus oder veröffentlicht:

(Vertraulichkeit)

Nicht nur Teamdialog als Prozess – auch Ziele werden gemeinsam entwickelt:

(gemeinsame Verantwortung)



Eine Handreichung, die fachliche Grundlagen knapp und übersichtlich präsentiert:

(Nachschlagewerk)

Strukturierte Arbeitsmaterialien, die die pädagogische Arbeit im Ganzttag und deren Rahmenbedingungen vergegenwärtigen:

(Checklisten)



QUIGS

6 Das Qualitätstableau: Aspekte der Qualitätsentwicklung

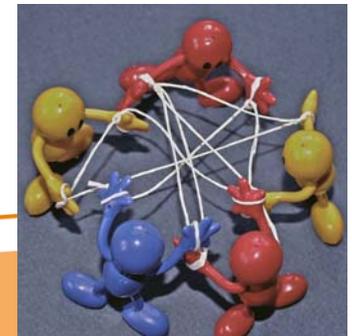
Strukturen und Rahmenbedingungen

Pädagogische Konzepte

Organisation und Management



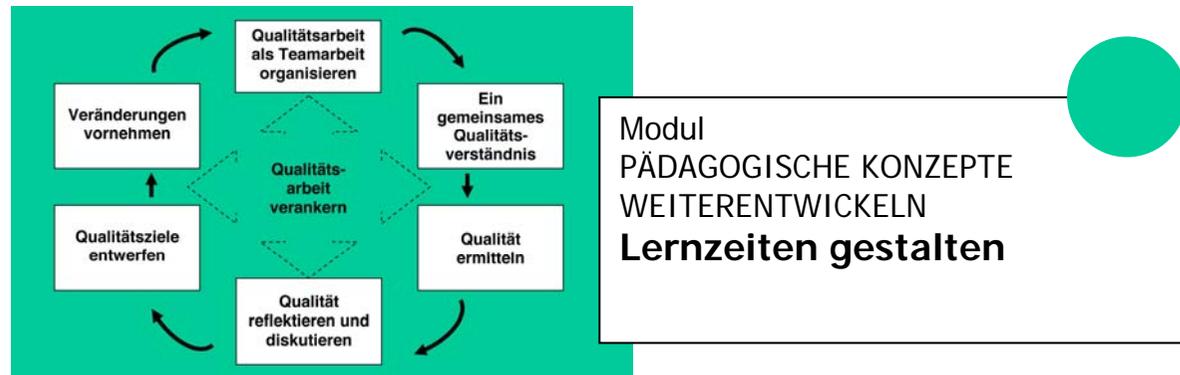
SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[NORDRHEIN-WESTFALEN]



QUIGS

Das Qualitätstableau: Aspekte der Qualitätsentwicklung

Strukturen und Rahmenbedingungen	Pädagogische Konzepte	Organisation und Management
Trägerschaften Kooperationspartner Schulprofil und Ganztagskonzept Öffnungszeiten Zielgruppe Kinder Personelle Ausstattung Finanzielle Ausstattung Umfeld der Ganztagschule Räume Umsetzungsstand	Kinder fördern Sprache fördern Bewegung, Spiel und Sport fördern Ernährung und Gesundheit fördern Lern-Räume gestalten Lernzeiten gestalten Kulturelle Bildung vermitteln Natur- und Umweltbildung vermitteln Im Ganztagsteam zusammenarbeiten Mit Eltern zusammenarbeiten Schule sozialräumlich verankern	Leitbild und Konzept Arbeitsrahmen, Personal und Finanzierung Bedarfsorientierung und Entscheidungsfindung Teamarbeit/Kooperation



Kinder...

... wollen etwas leisten, und sie wollen es gut machen. Sie sind auch damit einverstanden, dass man ihre Leistungen differenziert bewertet, wenn sie den Eindruck haben, dass die Bewertungskriterien „gerecht“ sind. Kinder vergleichen ihre Leistungen miteinander, und sie tun dies ohne Neid, wenn sie wissen, dass an alle der gleiche Maßstab ...

Ein Beispiel: „Lernzeiten gestalten“

Qualitätsbereich	Qualitätsaspekte	Qualitäts-Check das trifft für mich			
		zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Erweitertes Bildungsverständnis	Ich achte darauf, dass Aufgaben von den Kindern inhaltlich möglichst selbstständig bearbeitet werden können.	<input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>
Individuelle Förderung und Anregung zur Selbsttätigkeit	Ich gebe den Kindern die Möglichkeit, ihren individuellen Lern- und Arbeitsrhythmus zu nutzen, indem ich individuell angepasste Aufgabenteile (z.B. Aufgabefülle an die Lernzeit angepasst, Wochenhausaufgaben, Hausaufgabenpläne) erteile.	<input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>
	Ich tausche mich mit meinen Kolleginnen und	<input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>	→ <input type="checkbox"/>

Modul: ZIELE ENTWICKELN UND QUALITÄT IMPLEMENTIEREN

Beispiel: Aktionsplan

1. Was möchten wir erreichen? Handlungsziel	2. Welche Schritte können wir unternehmen?	3. Wer ist verantwortlich dafür und wird dies tun?	4. Was ist notwendig für die Umsetzung?	5. Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?	6. Wann werden wir die Umsetzung evaluieren?	7. Was ist passiert? Was hat sich verändert?
<p>Änderung des Konzeptes der „Sportmotorik“ für die Klassen 1/2</p> <p><u>Grund:</u> Nach dem Mittagessen und der Lernzeit sind gerade die kleineren Kinder erschöpft und wünschen sich eine Freispielzeit. Dieses trifft jedoch nicht immer für alle Kinder und für jeden Tag zu.</p>	<p>Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder durch Gestaltung des Angebotes „Sportmotorik Klassen 1/2“ als freies Angebot ohne Verpflichtung zur Teilnahme durch die Anmeldung der Eltern</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Andrea o Kollegen der Jahrgänge 1/2 informieren die Kinder während der Essenszeit o Sportkollegen berichten während der Essenszeit, was an dem jeweiligen Tag geplant ist (Erweiterung des Angebotes neben der Turnhalle auch auf den Schulhof, Wald, Bach etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> o Verfassen eines Elternbriefes bzgl. der <u>Konzeptänderung</u> o Kinder müssen informiert werden über die Änderung „von der festen Anmeldung zum freien Angebot“ o Teilnahme aller Kinder dieser Jahrgänge ab nun möglich o Kinder müssen informiert werden, was in der Stunde Sportmotorik an dem betreffenden Tag inhaltlich gemacht wird o Bei einer sehr geringen Beteiligung leitet nur ein Kollege das Angebot. 	<ul style="list-style-type: none"> o bis zum 15. April 2008 	<ul style="list-style-type: none"> o auf der Teamsitzung am 10. Juni 2008 	



QUIGS

Kontakt und Informationen

Kontakt:

Serviceagentur "Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen,"

Institut für soziale Arbeit e.V.

Friesenring 32/34

48147 Münster

Tel: 0251 - 200 799 - 0

Fax: 0251 - 200 799 - 10

Informationen zu QUIGS:

www.ganzttag.nrw.de



SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[NORDRHEIN-WESTFALEN]

QUIGS

**Wir danken Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit!**



SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[**NORDRHEIN-WESTFALEN**]